

Rheumatischer Formenkreis (Abnutzung)

Arthrose der Kniegelenke

Die Behandlung der Kniegelenke beginnt generell an der Brust- bzw. Lendenwirbelsäule. Danach stellen die Betroffenen oft fest, dass der Schmerz in den Knien bereits nachlässt. Im Anschluss wird das betroffene Knie selbst behandelt, wobei wir NIE IN DAS GELENK spritzen müssen! In vielen Fällen stellen wir bei der Untersuchung fest, dass auch die umliegenden Venen druckschmerzhaft sind - also vermutlich entzündlich - dann müssen diese mit behandelt werden, wenn Schmerzfreiheit erreicht werden soll. Meist zeigt die erste Behandlung eine spürbare Besserung, wenn die Patienten gut reagieren.

Kniegelenke können oft noch nach einer Dauer von 20 Jahren wieder schmerzfrei werden.

Arthrose der Hüftgelenke

Die Behandlung beginnt meist zuerst an der Hüfte selbst, um eine erste Schmerzlinderung zu erreichen, damit die Patienten erst einmal nachts wieder auf der Seite schlafen können. Später wird dann noch die Wirbelsäule in die Behandlung mit einbezogen. Auch ein entzündlicher Dickdarm kann so ausstrahlen, dass er Schmerzen in der Hüfte verursacht.

Arthrose in den Schulter-Armgelenken, Schulter-Arm-Syndrom

Die Behandlung beginnt im Hals- und Brustwirbelsäulenbereich. Danach verspüren manche Patienten sofort eine Schmerzlinderung und mehr Beweglichkeit. Anschließend werden noch die Gelenke behandelt.

Es ist eine Freude, wie auch der Körper von Patienten mit über 80 Jahren wunderbar auf diese Behandlung reagieren kann, hatten sich diese Personen doch bereits damit abgefunden, den Schmerz bis zum Lebensende ertragen zu müssen. Nicht selten berichten die Angehörigen, über eine bessere Gedächtnisleistung.

Arthrose der Sprunggelenke

Die Behandlung beginnt immer an der Halswirbelsäule. Im Anschluss werden die Sprunggelenke behandelt. In der Regel werden schon mit der 1. Behandlung eine Linderung der Schmerzen und etwas mehr Beweglichkeit erreicht.

Arthrose/Gicht im Bereich der Zehen und Fußrücken

Die Behandlung beginnt an der Halswirbelsäule. Anschließend werden die Zehen bzw. Füße behandelt.

Es ist auch öfters vorgekommen, dass Patienten wegen der Schmerzhaftigkeit ihrer Zehen bereits über längere Zeit orthopädische Schuhe tragen mussten. Es konnte gelingen, dass nach etlichen Behandlungen wieder normale Schuhe passten und auch das barfuss gehen war wieder möglich.

Bakerzyste in der Kniekehle

Es braucht meist nicht mehr als 4-6 Behandlungen, um die Kniekehle, die von einer Bakerzyste befallen ist, wieder schmerzfrei zu bekommen. Parallel zur Kniekehle wird bei uns immer die Lendenwirbelsäule mitbehandelt. Bei guter Reaktion der Patienten bringt die 1. Behandlung bereits Schmerzlinderung und etwas bessere Beweglichkeit.

Zysten werden heute immer noch operativ entfernt. Es ist aber möglich, dass sich nach einiger Zeit neue Zysten bilden.

Fersensporn

Es wird die Halswirbelsäule zusammen mit dem Fuß behandelt. Danach müsste der Schmerz bereits enorm nachlassen. Es sind meist zwischen 3-6 Behandlungen nötig, um Schmerzfreiheit zu erlangen, vorausgesetzt der Patient reagiert bei der ersten Behandlung mit sofortiger Besserung.

Ischialgie

Eine Ischialgie wird zuerst über Brust- und Lendenwirbelsäule behandelt, dabei tritt oft schon Erleichterung ein. Im Anschluss wird der maximale Druckschmerzpunkt des Ischiasnerves behandelt. Bei guter Reaktionsfähigkeit der Patienten bringt die erste Behandlung bereits enorme Linderung und meist nach weiteren Behandlungen Schmerzfreiheit. Nebenbei berichten manche Patienten auch noch über bessere Beweglichkeit des Rückens und mehr Vitalität.

Karpaltunnelsyndrom

Die Behandlung ist meist sehr einfach und wirkungsvoll. Der Schaden hat seinen Ursprung meist im Bereich der Halswirbelsäule, welche wir zuerst behandeln. Nach einer anschließenden Behandlung des Handgelenkes und evtl. des Unterarmes tritt meist sofortige Linderung ein. Weitere Behandlungen führen dann in den meisten Fällen zur Schmerzfreiheit. Wir konnten dadurch schon etliche Operationen verhindern.

Morbus Bechterew / Morbus Scheuermann

Sofern der Rücken noch keine natürliche Versteifung erfahren hat und die Patienten noch unter akuten Schmerzen leiden, bestehen gute Chancen das chronisch progrediente Geschehen zu stoppen. Vor allem bei jüngeren Menschen, war es auch möglich, die Beweglichkeit noch etwas zu verbessern.

Osteoporose

In der Regel lassen sich über den Rücken verteilt viele druckschmerzhaft Gebiete ertasten. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um chronisch latente Entzündungen handelt, die röntgenologisch nicht erkennbar sind. Zuerst wird die gesamte Wirbelsäule behandelt, später der gesamte Brustkorb.

Von der anfänglichen Verschlimmerung abgesehen - die leider zu ertragen ist - können bei guter Reaktionsfähigkeit nach 8-12 Behandlungen die Patienten wieder schmerzfrei werden. Als positiven Nebeneffekt stellen manche der Behandelten noch mehr Beweglichkeit, eine Verbesserung des Gedächtnisses fest und oft auch mehr Haare auf dem Kopf. Sogar die Falten im Gesicht haben schon manchmal an Schärfe verloren. Bei der Diagnose Osteoporose ist es sinnvoll, vor Behandlungsbeginn die Knochendichte messen zu lassen. Meist lässt sich im Anschluss der Behandlungen feststellen, dass die Knochendichte sich verbessert hat.

Polyarthrit (PcP)

In der Regel ist bei PcP immer das Gebiet um den 7. Halswirbel druckschmerzhaft und entzündlich. Manchmal ist dieses Gebiet sogar rot und dick angeschwollen. Wir gehen davon aus, dass dieses entzündliche Geschehen an den Ursachen der Erkrankung mitbeteiligt ist. Es lässt sich recht gut mit unserer Methode therapieren -

vorausgesetzt, die Patienten reagieren gut während den ersten 3 Behandlungen.

Die meisten PcP-Patienten bekommen Cortison und Schmerzmittel. Bei guter Reaktion können schon nach den ersten 1-3 Behandlungen die Medikamente reduziert werden. Bei Krankheitsbeginn - vor allem bei jungen Menschen - ist es schon gelungen, mit 4-6 Behandlungen Schmerzfreiheit zu erreichen und zu erhalten.

Verspannungen

Es wird nach Gelosen (Verhärtungen im Gewebe) und Verspannungen gesucht. Diese sind auf keinem Röntgenbild sichtbar, können jedoch sehr starke bis brennende Schmerzen verursachen. Das ist übrigens auch bei vielen jungen Menschen der Fall. Diese Gelosen und Verspannungen lassen sich jedoch leicht und einfach behandeln und meist bringt schon die 1. Behandlung Linderung und die Weiterführung der Behandlung dauert dann meist nicht lange, bis Schmerzfreiheit erreicht werden kann. Diese Verspannungen sind meist nur durch Ertasten aufzufinden. Schmerzmittel oder Psychopharmaka tragen meist nicht zur Lösung dieses Problems bei.

Rückenschmerzen aufgrund von Entzündungen

Wir tasten auf der Wirbelsäule zwischen den einzelnen Wirbeln entlang. Wenn im Zwischenwirbelbereich weiche, ödematöse Vertiefungen zu finden sind, gehen wir von chronisch latenten Entzündungen aus, die sich mit unserer Heilmethode gut behandeln lassen. Oftmals tritt bei guter Reaktionsfähigkeit bereits nach der ersten Behandlung eine Linderung ein – erfahrungsgemäß bei ca. 8 von 10 Patienten. Wenn das behandelte Gebiet ausgeheilt ist, haben die Patienten in der Regel wieder mehr Energie, Lebensfreude und keine Schmerzen mehr.

Bandscheibenvorfall Lendenwirbelsäule (LWS)

Wenn ein Bandscheibenvorfall durch eine Entzündung ausgelöst wurde, bestehen gute Chancen, das Gebiet schmerzfrei zu bekommen. Es muss aber auch an den Bauch gedacht werden, denn eine chronische bzw. latente Entzündung im Bauchbereich kann ebenfalls in den Rücken ausstrahlen und die Bandscheiben negativ beeinflussen. Sehr oft haben wir aber auch erlebt, dass bei Bandscheibenproblemen im LWS-Bereich der Schaden von der Halswirbelsäule ausging.

Es sind schon Patienten nach einer oder sogar mehreren Bandscheibenoperationen im LWS-Bereich mit Schmerzen gekommen. In den meisten dieser Fälle konnte über die Behandlung der Halswirbelsäule Linderung und oft sogar Schmerzfreiheit erreicht werden.

BEI WIRBELSÄULENPROBLEMEN SOLLTE IMMER DIE GANZE WIRBELSÄULE IN BE-
TRACHT GEZOGEN WERDEN UND NICHT NUR DIE TEILBEREICHE, IN DENEN DER
SCHMERZ SITZT.

Auch der Bauch sollte dabei nicht unbeobachtet bleiben!

Nach jeder Operation ist es wichtig, nach einigen Monaten die Narben zu kontrollieren, um eventuelle Verhärtungen oder Störungen zu beseitigen.

Bandscheibenvorfall Halswirbelsäule (HWS)

Hier konnten die meisten der anstehenden Operationen verhindert werden, bei denen ein Stück Knochen aus dem Beckenbereich entnommen und in die HWS eingesetzt werden sollte. Wir hatten die Gelosen bzw. Verhärtungen im Schulterbereich behandelt und anschließend die HWS, die meist druckschmerzhaft war, was eine chronische Entzündung vermuten ließ. Bei einem Patient, der bereits operiert

war und bei dem die Schmerzen weiter unvermindert anhielten, konnte Schmerzfreiheit erreicht werden, nachdem das seit Jahren bestehende chronische Sodbrennen beseitigt war.

Leider kommen die Patienten immer erst dann zu uns, wenn sie schulmedizinisch austherapiert sind, da die Krankenkassen diese alternative Heilmethode nicht bezahlen.